



gepflegt. Und dabei musste er sich natürlich in sie verlieben. Und, das war ja klar, sie war auch schon bald schwanger!

Vivi rümpfte die Nase. Sie mochte Nastia ganz und gar nicht. Schon dieser Name: Nastiaaaaaaa... brrr! Sie schleimte sich bei jeder Gelegenheit an Peruh, Chaka und andere an. Besonders an ihren Vater. Vivi konnte sowas nicht ausstehen! Oft hatte Nastia versucht, sich mit Komplimenten an sie heran zu schleimen, aber als es dann nach unzähligen Versuchen nicht geklappt hatte, gab sie es auf. Die beiden waren wirklich nicht gut aufeinander zu sprechen.

Ein lauter Schrei kam aus dem Raum. Was hatte ihr Vater, mit seinen fast fünfzig Jahren auch noch eine Frau schwängern müssen?

Ein weiterer Schrei. Das war ja nicht zum Aushalten! Genervt schloss die junge Frau ihre grün-blauen Augen und setzte sich auf eine mit rotem Samt bezogene Couch. Schon wieder ein Schrei. Er war stärker als die Vorigen. Die blau Haarige band sich zwei hängende Seitenzöpfe und seufzte: Was musste das alles so kompliziert sein? Warum war sie nicht mit ihren Freunden mitgegangen? Wieso musste sie auch in Alabasta bleiben? Wie schön wäre es gewesen, jeden Tag Abenteuer zu bestehen, mit seinen Freuden lachen zu können. Und vor allem: Nicht höflich sein. Das hielt sie einfach nicht aus! Sie war nur dressiert, wenn man sagte: "Los Vivi, sag dem und dem hallo" dann musste sie es tun. Auch wenn sie diese Person eigentlich gar nicht ausstehen konnte! Niemand nahm Rücksicht auf sie.

Was machte es eigentlich noch Sinn hier in Alabasta zu bleiben? Sie war nicht mehr Kronprinzessin. Das machte ihr nicht viel aus, sie liebte ihr Land noch genauso wie zuvor. Aber von dem Sohn oder der Tochter ihres Vaters und einer elenden Schleimschnecke verdrängt zu werden, war wirklich erniedrigend. Sie wurde von irgend jemanden abgelöst, den es noch nicht einmal richtig gab! Nastia hatte darauf bestanden, da sie ja jetzt zur Familie gehörte, das ihr "Kindchen" der Nachfolger des Königs würde.

Vivi stand auf. Sie wollte einmal einen Blick in den Schwangerschaftsraum werfen, und einen der Sanitäter fragen, wann das Kind voraussichtlich geboren werden würde. Mit schnellen Schritten ging sie auf die Tür zu, stieß sie auf und sah eine sich vor Schmerz krümmende Nastia. Fast tat sie ihr ein bisschen Leid. Aber sowas gehörte nun mal zu einer Schwangerschaft dazu. "Prinzessin Vivi", hauchte ein Sanitäter ehrfürchtig, "was möchten sie?" "Wann wird das Kind circa geboren werden?", antwortete sie fix. "Wahrscheinlich, wird es noch 5 Stunden so weitergehen wie bisher, dann werden die Wehen noch stärker werden!" Ach du Schande! Noch stärker? Dann würde ja der ganze Palast in sich zusammen sacken! Ne, da hatte sie keine Lust drauf! Vivi bedankte sich und raste aus dem Raum, die Treppe zu ihrem Zimmer hoch, öffnete die Tür, schleuderte sie wieder zu und schmiss sich zu dem verdatterten Karuh aufs Bett. Sie lachte! Sie lachte aus vollem Herzen, gab Karuh einen leichten Kuss auf den Schnabel und schrie begeistert: "Karuh, wie sehen unsere Freunde wieder!"

"...dann ist sie weggerannt!", beendete Sanji gerade seinen Bericht. Seine Freunde hatten ihn gefragt, warum Nami, denn nicht bei ihm wäre, da hatte er ihnen berichtet. "Das du sie auch immer so nerven musst", brummte Zorro und biss in seine Toast. Sanji sah ihn durchdringend an: "Ich habe sie nicht genervt!" "Nun, hört mal auf Jungs, bevor hier noch ein Streit entsteht!" Zorro tat so, als hätte er Robins Einwand nicht gehört und machte gleich weiter: "Du baggerst doch jedes weibliche Wesen an, was dir vor die Flinte kommt!" "Ach ja? Und du dummer Schwertehei-" "Six Fleurs!" Arme schossen aus dem Boden und stießen die beiden Streithähne zu Boden. Nico Robin

lächelte ihr charmantestes Lächeln, nahm sich ihren Kaffee und nippte daran. "Ohhhhhh, du bist zum Fressen!", flötete Sanji. Robin sah den Smutje an, dann wendete sie sich wieder ihrer Tasse zu.

Weiß. Die Decke war weiß. Ziemlich weiß sogar. Sie wusste nicht, wann sie das nächste mal dieses weiß sehen würde. Das wusste niemand. "Karuh, kommst du?" Vergnügt schnatterte die Rennente. Er nahm das Gepäck in Empfang und schaute Vivi aufmerksam an. "Warte noch kurz", Vivi ging schnell zu ihrem Schreibtisch und kritzelte etwas darauf. "Sie werden den Zettel wahrscheinlich erst nach der Geburt entdecken, mich übersehen die doch im Moment alle!" Nun schritt sie auf die Balkon Tür zu und öffnete sie. "Karuh, du musst mir jetzt einen riesigen Gefallen tun", sagte Vivi, " du musst fliegen, nur 200 Meter, aber du musst fliegen! Bitte! Das ist wichtig! Du hast es damals, als wir vor Mr 2 fliehen mussten auch geschafft!" Karuh sah die Prinzessin an, nickte entschlossen und forderte sie mit einer Geste auf, auf seinen Rücken zu steigen. Vivi lächelte und stieg auf den Rücken von Karuh.

"Nein, ich darf nicht mehr weinen!" Entschlossen wischte sich Nami mit der Hand die Tränen aus dem Gesicht. Sie sah sich um. Wie konnte sie es schaffen, dass Vivi wieder zurück auf's Schiff kam? Eigentlich gar nicht.

Nami schaute sehr enttäuscht, als es klopfte. Das Klopfen riss sie ruckartig aus ihren Gedanken. "Nami, darf ich reinkommen?" Nami hatte noch nicht geantwortet,. da stand auch schon Robin im Raum. Nami blickte zur Seite, damit Robin ihr rotes Gesicht nicht sehen konnte. Sie sollte nicht sehen, das Nami geweint hatte. "Es ist wegen Vivi, oder?" Nami zuckte zusammen. Woher wusste sie das? Die ehemalige Baroque Agentin setzte sich auf einen Stuhl und schlug die Beine übereinander: "Man merkt doch wie sehr du sie vermisst. Ihr wart in Alabasta doch ein Herz und eine Seele!" Die Rothaarige wendete sich Robin zu und flüsterte: "Ich will, dass sie zurück kommt." "Da kenn ich noch viele andere", antwortete Robin und zwinkerte Nami zu, "wir werden sehen, was sich machen lässt!" Nami nickte. "Also Nami, kommst du jetzt hoch? Wir müssen jetzt frühstücken, Sanji hat sich echt total viel Mühe gegeben!" Nami blickte Robin an und nickte zögernd. Was mochte der jetzt wohl von ihr denken, nachdem sie einfach weggerannt war! "Komm!" Robin stand auf und zog Nami an der Hand hoch.

Als sei dann in der Küche standen und sich zu den anderen setzten, fragte Ruffy natürlich sofort: "Warum bist du denn weggerannt?" Hatte Sanji etwa schon alles erzählt? OK, musste er wohl, wie sollte Robin denn sonst den Verdacht bekommen haben!?

Nami seufzte. Man, dass waren ihre besten Freunde! Denen konnte sie vertrauen, sie konnte es ihnen doch erzählen! War doch egal, für was sie, sie hielten, nur weil man mal weinte. "Also...", fing sie an. Es fiel ihr wirklich schwer. Es war einfach komisch, dass die Powerfrau der Truppe zu einem kleine Weichei wurde. Sie wendete sich Sanji zu: "Warum ich vorhin weggerannt bin, ich..., ich war so in Gedanken..." "An wen?", hakte Ruffy gleich nach. "An Vivi." Jetzt war es raus. Aber ihre Freunde würden sie schon verstehen. Sanji versuchte zu lächeln, was ihr aber misslang. Sein Mund sah jetzt eher aus wie eine Schmollschnute. "Ich vermisse sie auch sehr. Und ich glaube die anderen auch. Du musst dich wirklich nicht schämen." Das tat sie aber! "Ich- ich will, dass sie zurückkommt!", platzte sie heraus, "aber ich weiß wirklich nicht, wie das klappen soll! Sie ist eine Prinzessin! Und ob sie überhaupt mitwill?"

In dem Augenblick posaunte die Teleschnecke in einem ohrenbetäubenden Lärm: "EIN ANRUF! EIN ANRUF!" Zorro stützte zu dem Apparat und nahm ab. Seine Augen

weiteten sich, sein Mund öffnete sich und brachte keine Ton raus. Nur am Ende hörte man von dem Schwertkämpfer: "Ja, OK, dann machs über Handy!" (Ich weiß, eigentlich gibts da gar keine Handys, aber is ja wurscht^^) Direkt danach legte er auf und ging mit noch immer offen stehenden Mund zu den anderen an den Tisch zurück. Nach ein paar weiteren Minuten des Schweigens, hielten Lysop und Chopper, die sich bis jetzt nicht in geringster Weise am Gespräch beteiligt hatten, nicht mehr aus. "Wer war das?", schrien sie fast gleichzeitig. Zorro schluckte ein mal, räusperte sich, und sagte: "Das war..."

"Vivi?" Nervös sah Vivi sich um. Hatte sie jemand erkannt? Vielleicht hätte sie sich die Haare vor ihrer Abreise noch schneiden sollen. "Vivi? Nein, die Prinzessin ist in Arbana, das weißt du doch! Außerdem gibt es hier in Nanohana bestimmt irgend jemand, der ihr ähnlich sieht. Also fantasier nicht!" Puh! Das war ja nochmal gut gegangen!

Mit schnellen Schritten verließ sie die Kneipe und zog sich wieder ihre Kapuze über den Kopf. "Karuh", flüsterte sie. Die Rennente kam hinter einer Sanddüne hervor und schaute Vivi erwartungsvoll an. Freudig nickte die Blau Haarige. "Zorro hat abgenommen! Ein Glück das ich noch die Nummer hatte. Aber ich werde sie jetzt nur noch über Handy anrufen, das kann die Marine nämlich nicht verfolgen!"

Karuh begriff und schnatterte erfreut. Die junge Frau stieg auf den Sattel des Tieres und rief: "Los, zum Hafen!" Mit einem Höllen Tempo rannte Karuh los und war in wenigen Minuten am Hafen angekommen. Als Vivi abstieg, blieben manche Leute stehen. Vivi zog sie die Kapuze tief ins Gesicht, damit niemand ihre Augen erkennen konnte.

"Diese Rennente, ist das nicht die der Prinzessin?" "Boah, sieht das Mädchen Vivi ähnlich!" Und viele andere Gesprächsfetzen drangen an Vivis Ohr.

Sie zog Karuh mit sich zu einem Bootssteg und setzte sich hin. An diesem Steg hatte ein großes Schiff angelegt. Das Schiff eines Freundes. Auf diesen wartete sie jetzt. "Mala", ertönte eine Stimme hinter ihr. Da war er. Sie hatte sich diesen Namen überlegt, denn er bedeutete: Die Böse oder das böse Mädchen. Keiner würde hinter diesem Namen die ehemalige Herrin des Landes vermuten. "Ja, hi Corsa!" Schnell stand sie auf und drehte sich in seine Richtung. Der frühere Anführer der Rebellen drückte ihr einen leichten Kuss auf die Lippen.

"Also, wann können wir los segeln?", fragte Vivi sofort. "Hm", Corsa überlegte, "in eine Stunde. Ich werde dich auf die Insel bringen." Vivi lächelte ihn dankbar an. Obwohl die beiden schon länger nicht mehr zusammen waren, sie waren noch immer gute Freunde. Corsa war extra aus Yuba nach Nanohana gekommen, nur um seiner Ex Freundin zu helfen. Er war der einzige, der von Vivis Vorhaben wusste.

"OK, dann beladen wir mal das Schiff, Karuh muss sofort rauf. Ich will nicht, dass ihn jemand erkennt!"

"Echt?", Nami konnte es nicht anscheinend nicht glauben. Sie musste sich wirklich freuen. Zorro nickte: "Corsa hat sie wahrscheinlich schon abgeholt. Die beiden werden auf eine Insel fahren, die unser jetzigen Position ähnelt. Wir müssen unbedingt noch etwas länger in diesen Gewässern bleiben, damit wir Vivi Infos schicken können. Sie wählt dann eine Insel aus, die hier in der Nähe ist. Ihr wisst ja, auf der Grand Line können wir den Kurs nicht bestimmen." Nami nickte. "Das ist echt super, ich freu mich richtig drauf!", brüllte Ruffy übergücklich. "Ja, echt krass!", stimmte Lysop zu. Zorro schmunzelte innerlich. Ja, er freute sich auch, aber das mussten die anderen ja nicht unbedingt merken. Er hatte Vivi wirklich sehr gern. Eine Zeit lang hatte er sie sogar

mehr als gern gehabt. Und nachdem Vivi in Alabasta geblieben war, hätte er am liebsten angefangen zu heulen. Aber er hatte es nicht getan. Was war das denn für ein Kämpfer, der wegen einer schönen Frau gleich anfang zu heulen? Naja...

"Was machen wir eigentlich, wenn Vivi wieder da ist?", fragte Chopper und unterbrach Zorros Gedanken. Alle zuckten mit den Schultern. "Party feiern!", posaunte Ruffy aus. Natürlich. Party feiern. Klar. Immer das gleiche mit dem. Zorro grinste.

"Vivi?" "Ja?" "Komm, wir legen ab!" "Ja Corsa!" Vivi drehte sich ein letztes mal um, als sie an Deck war. Es würde lange Zeit dauern, bis sie wieder dieses Land sehen würde. Sehr lange. "Corsa..." "Ja?", erstaunt drehte sich der Dunkelblonde Mann um. "Wenn mein Vater dich irgendwann fragt, erzähl ihm bitte nichts. Sag ihm einfach, mir ginge es gut, OK?" Corsa nickte und nahm Vivi in den Arm.

Das tat gut. Zwischen ihnen lief nichts mehr, aber es war wirklich ein wunderbares Gefühl, zu wissen, dass man Freunde hatte.